

PER
SÖN
LICH

KOM
PE
TENT

RE
GIO
NAL



————— **Ingo Stockhausen**
Vorsitzender des Vorstandes

„Überlegtes Handeln, sinnvolles Ruh'n, Zuversicht und Selbstvertrauen üben positive Wechselwirkungen aufeinander aus.“

Else Panek
deutsche Lyrikerin

Ein weiteres, in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr liegt hinter uns. Corona bestimmte wie schon in 2020 unser Privat- und Berufsleben, wobei die zunehmende Impfquote soziale Kontakte in Teilen wieder möglich machte und somit das gesellschaftliche Leben profitierte.

Der Auftakt in das laufende Geschäftsjahr 2022 hat uns alle mit der Ukraine-Russland-Krise eine zusätzliche und geradezu unwirklich erscheinende Dimension kriegerischer Auseinandersetzungen in unserem an sich doch zivilisierten Europa vor Augen geführt.

So, wie die noch nicht überstandene Pandemie weiterhin unser gesellschaftliches Leben und die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinträchtigt, so fressen sich auch die Auswirkungen des Krieges zunehmend in unseren privaten und beruflichen Alltag hinein. Die von einer Zeitenwende und weltpolitischen Neuordnung geprägten Berichterstattungen lösen bei den Menschen Ängste und Zukunftsorgen aus. Bilder der unvorstellbaren humanitären Katastrophe in all ihren schrecklichen Facetten belasten ein unbeschwertes Dasein und trüben grundsätzlich die Lebensfreude.

Für uns alle sind die Rahmenbedingungen dieser Zeit eine in jeder Hinsicht riesige Herausforderung. In der Verantwortung für die

Menschen in unserer Region gilt es doch, gerade auch in schwierigsten Situationen, Antworten und Lösungen zu finden. Aktionismus und Pessimismus sind dabei schlechte Wegbegleiter, überlegtes Handeln und ein gesundes Maß an Zuversicht hingegen wichtige Voraussetzungen erfolgreichen Wirtschaftens.

Auf dieser Basis konnten wir als regionaler Finanzdienstleister mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung auch das Jahr 2021 im Interesse unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden gestalten. Wir freuen uns, Sie hierüber ausführlich in unserem Jahresbericht informieren zu können.

In der Hoffnung auf eine künftige weltpolitische Ordnung, die uns wieder mehr Sicherheit und größere Lebensfreude vermittelt, verbleibe ich im Sinne von Else Panek mit der nötigen Zuversicht und herzlichen Grüßen

Ihr Ingo Stockhausen





Das Geschäftsjahr 2021

BERICHT DES VORSTANDES



(v. r.) Manfred Schneider, *stv. Vorstandsvorsitzender*;
 Ingo Stockhausen, *Vorstandsvorsitzender*;
 Frank Dabringhausen, *Vorstandsmitglied*

Sehr geehrte Geschäftsfreunde!

Die Corona-Krise hat auch das Jahr 2021 erheblich geprägt und sich in vielfältiger Weise als längerfristige Herausforderung in den Lebensalltag unserer Gesellschaft eingemischt. Auch die Flutkatastrophe löste mit ihren verheerenden Folgen für die Menschen und die Natur große Betroffenheit aus.

Die Ereignisse befördern Fragen und Diskussionen zur Verantwortung sowie den richtigen und vorausschauenden Entscheidungen.

Intensive Debatten auf allen politischen Ebenen sowie eine in Teilen auseinanderdriftende Gesellschaft haben abseits aller sonstigen schwierigen Rahmenbedingungen das Stimmungsbild grundsätzlich belastet.

In diesem Umfeld war unsere unternehmerische Arbeit insofern auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bestimmt von der Frage, wie wir in dieser Komplexität Maß und Mitte finden und unseren Dienstleistungsauftrag bestmöglich realisieren.



- Auf der Basis unserer genossenschaftlichen Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung, im Übrigen ja in Krisenzeiten des 19. Jahrhunderts entwickelt und heute wichtiger denn je, haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielschichtiger Hinsicht Verantwortung übernommen und Eigenverantwortung gelebt – eine gemeinschaftliche Leistung getreu unserem Slogan „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ und nach unserer Auffassung die Empfehlung zur Bewältigung gesundheitlicher und ökonomischer Herausforderungen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2021 im Überblick

2021 war ein besonderes und ereignisreiches Jahr. Die Corona-Krise hatte Deutschland und die Welt wie schon bereits im Vorjahr fest im Griff. Das Jahr begann jedoch mit einem Lichtblick, denn die ersten COVID-19-Impfstoffe kamen Ende 2020 auf den Markt.

Anhaltende geopolitische Spannungen, die Sorgen über den im globalen Kontext wichtigen Zusammenhalt in der EU, weltweit schwelende religiöse Konflikte und nicht zuletzt Naturkatastrophen waren ein stetiger Begleiter.

Nach langen und zähen Verhandlungen trat der Brexit-Vertrag in Kraft und das Vereinigte Königreich verließ damit endgültig die Europäische Union. Joe Biden trat als 46. Präsident der USA das schwere Erbe seines Vorgängers Donald Trump an.

Die deutsche Politik war im Jahr 2021 maßgeblich von Wahlen geprägt: Das Superwahljahr führte bei den Landtagswahlen weitgehend zu einer Bestätigung der Amtsinhaberinnen und -inhaber. Auf Bundesebene endete mit der 16-jährigen Amtszeit von Angela Merkel auch die Regierungszeit der CDU und CSU – unter ihrem Kanzlerkandidaten Armin Laschet erzielten die Unionsparteien das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte. Wahlsieger Olaf Scholz von der SPD einigte sich in der Folge mit Grünen und FDP auf einen

„In der Ruhe liegt die Kraft.“

Koalitionsvertrag – die erste „Ampelkoalition“ der Bundesrepublik übernahm damit die Regierung.

Für die deutsche Wirtschaft war 2021 erneut kein einfaches Jahr. Corona setzte im ersten Halbjahr vor allem dem kontaktintensiven Dienstleistungssektor erheblich zu. Hinzu kam Materialknappheit mit belastenden Auswirkungen auf die Industrie sowie die Baubranche. Trotzdem konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch in 2020 erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreichte.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) expandierte im Jahr 2021 um 2,7 Prozent, nachdem es im Jahr 2020 um massive 4,6 Prozent zurückgegangen war.

Nach dem coronabedingten Einbruch der Konsumausgaben um 5,6 Prozent im Vorjahr konnte der Privatkonsum im Jahr 2021, hauptsächlich durch die schwierige Lage im 1. und 4. Quartal, lediglich das niedrige Vorjahresniveau halten. Begünstigt wurde das Konsumklima durch einen robusten Arbeitsmarkt, Lohn- und Einkommenszuwächse sowie einige fiskalische Maßnahmen wie die partielle Abschaffung des Solidaritätszuschlages. Höhere Energiepreise, Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten – wie beispielsweise Halbleitern oder Baumaterialien –, vom Staat verordnete Mehrbelastungen durch die CO₂-Bepreisung

Das Bruttoinlandsprodukt
(BIP) expandierte im
Jahr 2021 um

2,7 %

Das Aktienjahr 2021
endete für den
Dax mit einem

**Plus von
15,8 %**

und auch die Rückkehr zum alten Mehrwertsteuersatz trieben jedoch die Teuerungsrate in die Höhe und bremsten die Erholung des Konsums ab.

Die Inflationsrate stieg im Jahresverlauf nahezu stetig und verzeichnete mit 5,3 Prozent im Dezember sowie im Jahresdurchschnitt mit 3,1 Prozent den kräftigsten Anstieg seit 1993. Ähnliche Entwicklungen zeigten sich im Euro-Raum sowie in den USA.

Die Finanzmärkte waren auch im Berichtsjahr bewegt von den Auswirkungen der Pandemie, den sich abzeichnenden Inflationsrisiken sowie den Aktivitäten der Notenbanken.

So erhöhte die Bank of England als erste der großen Notenbanken ihren Leitzins und auch das Zentralbanksystem der USA beschloss im November restriktive geldpolitische Maßnahmen.

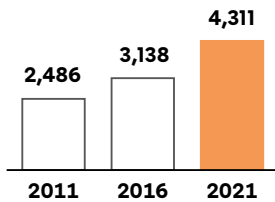
Die Europäische Zentralbank setzte in 2021 ihren lockeren geldpolitischen Kurs grundsätzlich fort, änderte infolge der steigenden Inflationsrisiken aber ihr Wording.

Die Anleiherenditen bewegten sich im Laufe des Jahres schwankend, stiegen im 4. Quartal jedoch infolge der geldpolitischen Aussagen an.

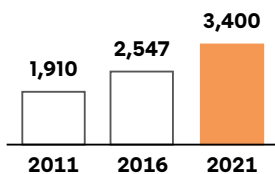
Das Aktienjahr 2021 endete für den Dax nach einem historischen Höchststand von 16.251 Punkten im November mit einem Plus von 15,8 Prozent und schloss zum Jahresende bei 15.884 Punkten. Damit verzeichnete der deutsche Leitindex den neunten Jahresgewinn in zehn Jahren.



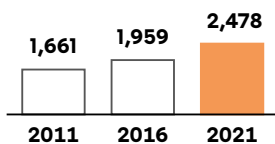
Bilanzvolumen in Mrd. Euro



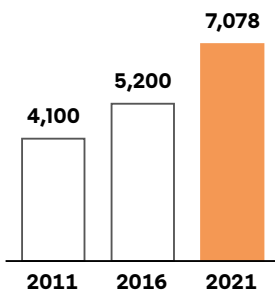
Kreditvolumen in Mrd. Euro



Gesamteinlagen in Mrd. Euro



Betreutes Kundenvolumen in Mrd. Euro



→ Die „WirtschaftsWoche“ schrieb hierzu: „Gerade das Jahr Nummer zwei der Corona-Pandemie hat dabei vor allem eines gezeigt: Die Börse gewöhnt sich schnell an gewisse Begebenheiten. Oder im Börsenjargon formuliert: Corona ist in großen Teilen bereits eingepreist.“

Sowohl ein breites Engagement in Aktien als auch gezielte und ausgewählte Einzelinvestments führten im vergangenen Jahr die Anleger zum Erfolg!

Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr

Abseits der Herausforderungen der Corona-Pandemie haben uns auch in 2021 Themen wie die fortschreitende Digitalisierung, die anhaltende Niedrigzinspolitik und eine weiterhin überbordende Regulatorik intensiv beschäftigt.

Umgeben von lebhaften Wettbewerbsstrukturen konnte die Bank ihre erfolgreiche Entwicklung abermals fortsetzen und ihre Marktposition im Privat- und Firmenkundengeschäft weiter ausbauen.

So stieg das **betreute Kundenvolumen** um 515 Millionen Euro oder 7,8 Prozent auf 7,1 Milliarden Euro kräftig an.

Die **Bilanzsumme** der Bank erhöhte sich um 4,6 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro.

Auch im Geschäftsjahr 2021 war unsere Volksbank wieder eine gesuchte Anlaufstelle für neue und wechselbereite Kunden.

Die Zahl der per saldo **neu gewonnenen Vollbankverbindungen** bewegte sich mit einem Anstieg von 3,5 Prozent auf einem Spitzenniveau und die unserer **Mitglieder/Miteigentümer** erhöhte sich nochmals um 2,7 Prozent auf 42.000 Teilhaber.

Die Entwicklung im Einzelnen

Unser **Kreditgeschäft** ist für uns ein besonders wichtiger Teil unseres genossenschaftlichen Förderauftrages. Auch im zweiten Jahr der Corona-Krise blieben wir mit Gesamtkreditzusagen von 689 Millionen Euro ein gefragter Partner von Privatkunden und Unternehmen.

Wie in den Vorjahren waren langfristige Immobilien- und Projektfinanzierungen die Treiber des dynamischen Kreditwachstums, das mit einem Anstieg des Portfolios um 198 Millionen Euro oder 6,1 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro zu Buche schlug.

Das durch die Corona-Pandemie ausgelöste defensive Verbraucherverhalten zeigte sich, wie bereits 2020, in einem ausgesprochen verhaltenen Konsumentenkreditgeschäft.

Die Zahl der coronabedingt vereinbarten Stundungen ging ebenso wie die der beantragten Corona-Hilfen aus Förderprogrammen spürbar zurück.

*Betreutes
Kundenvolumen
erstmals*

**über
7 Mrd.
Euro!**

Ein erneut kräftiger Einlagenzuwachs war auch im Berichtsjahr zu verzeichnen. So stiegen die Bestände bei den **bilanziellen Einlagen** um 4,1 Prozent und die des insgesamt **betreuten Anlagevolumens** um 9,3 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro an.

Der in den letzten Jahren zu beobachtende Trend als Folge der Niedrigzinspolitik setzte sich dabei weiter fort. So waren im Rahmen einer strukturierten Liquiditäts- und Vermögensplanung Anlagen in Aktien und Aktienfonds ebenso wie die in Positionen der Vermögensverwaltung mit einem Anstieg von immerhin 24 Prozent ausgesprochen gefragt.

Ein stabiles Jahresergebnis

Auch in 2021 konnten wir trotz aller Widrigkeiten das Rohergebnis der Bank bei ausgebauten Zins- und Provisionsüberschüssen um 3,2 Millionen Euro auf 82,6 Millionen Euro steigern.

Bei im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Millionen Euro auf 46,8 Millionen Euro gestiegenen Verwaltungsaufwendungen liegt der Jahresüberschuss nach Verrechnung von Risikokosten und Ertragsteuern mit 10,4 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr.

Unsere **Aufwand-Ertrag-Relation (Cost-Income-Ratio)** verbesserte sich nochmals geringfügig auf 56,9 Prozent (Vorjahr 57 Prozent).

Eigenkapital: Solide Basis

Die erneut gute und stabile Ertragslage der Bank ermöglicht die kräftige Dotierung der versteuerten Eigenmittel der Bank. Eine **solide Eigenkapitalausstattung** ist nicht nur außerordentlich wichtig zur Erfüllung der zuletzt nochmals verschärften europäischen Eigenkapitalanforderungen und Grundlage für Vertrauen in unsere Bank, sondern auch zwingende Voraussetzung für künftiges Wachstum, insbesondere im Kreditgeschäft.

Mitglieder profitieren

Unsere Mitglieder partizipieren stets auch am wirtschaftlichen Erfolg der Bank.

Vorstand und Aufsichtsrat werden insofern in der Vertreterversammlung am 13. Juni 2022 – die wir gerne wieder als Präsenzveranstaltung in unserem Haus durchführen würden – eine **Dividendenzahlung** von 2,5 Prozent vorschlagen.

Abseits dessen erfahren unsere Mitglieder weitere Mehrwerte über den Einsatz von **Mein-Plus** durch Vergünstigungen bei unseren mittlerweile 150 Partnerunternehmen in der Region und bundesweit bei über 18.000 Kooperationspartnern sowie in Form rabattierter Versicherungsleistungen.

Wir für die Region – Unsere Sozialbilanz

Unser gesellschaftliches Engagement im Berichtsjahr war ein weiteres Mal durch die Corona-Pandemie bestimmt. Heimische Vereine und Einrichtungen, deren Aktivitäten durch die



Eine halbe Million Euro

konnten als Unterstützung an heimische Vereine und Einrichtungen gehen.

→ Pandemie oft deutlich eingeschränkt waren, konnten wir in 2021 mit insgesamt 500.000 Euro unterstützen.

Die jährliche Baumesse „meinZuhause!“, die wir als Partner des Veranstalters durchführen, fand in 2021 coronabedingt nicht zu Beginn des Jahres, sondern im Sommer statt und war trotz erhöhter Hygienevorschriften einmal mehr von zahlreichen Bauwilligen und Bauinteressierten besucht.

Im Februar eröffnete in Eckenhagen das Eckenhäaner Lädchen, eine Vereinsinitiative zur Vermarktung regionaler Produkte innerhalb eines sozialen Treffpunktes. Wir haben in unterschiedlicher Weise gerne zur Realisierung des Vorhabens beigetragen.

Im Wander- und Erholungsgebiet Reichshof-Blockhaus besteht seit Mai die Möglichkeit, bis zu acht E-Bikes gleichzeitig aufzuladen. Im Rahmen unserer „Zukunftsinitiative für Oberberg“ haben wir die Ladestationen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Apropos Zukunftsinitiative für Oberberg: Unsere Honigernte von erneut über 200 Kilogramm ging im Berichtsjahr an die oberbergischen Jugendfeuerwehren zusammen mit einer Geldspende von 10.000 Euro zur Finanzierung eines gemeinsamen Zeltlagers in diesem Jahr.

Im September eröffneten wir unser neues Immobilien-Beratungszentrum in den ehemaligen Räumen der Wiehler Commerzbank, die ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben hat. Entstanden ist ein modernes Kommunikationszentrum mit „Wohlfühlatmosphäre“ für Immobilien und Versicherungen.

Durch Löhne und Gehälter an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Dividendenzahlungen an unsere Mitglieder und Steuerzahlungen leisteten wir als regionaler Wirtschaftsfaktor im vergangenen Jahr einen signifikanten Beitrag in Höhe von 43,5 Millionen Euro.

Unsere Crowdfunding-Plattform hat im vergangenen Jahr einen Relaunch erfahren und bietet Vereinen und Initiativen neben einem neuen Design eine noch bequemere und einfachere Nutzung. Gegenüber der bisherigen Crowdfunding-Plattform hat sich zudem die Internetadresse geändert. Diese lautet jetzt: viele-schaffen-mehr.de/oberberg.

Aktuell haben 6.486 Unterstützerinnen und Unterstützer 72 Projekte mit insgesamt 425.739 Euro ermöglicht.

Unser Team

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die erneut auf ein außergewöhnliches Geschäftsjahr zurückblicken und unter Pandemiebedingungen wiederum Bemerkenswertes geleistet haben. Sie waren bei schwierigsten Verhältnissen abermals der Garant für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Volksbank.

Aktuell beschäftigen wir 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bilden darüber hinaus 37 junge Menschen zu Bankkaufleuten aus. Zu Beginn des laufenden Ausbildungsjahres haben im vergangenen Sommer elf junge Damen und Herren ihre Ausbildung bei der Volksbank Oberberg begonnen. 13 junge Kolleginnen und Kollegen schlossen 2021 ihre Ausbildung erfolgreich ab. Zwölf Absolventen, die in ein Angestelltenverhältnis übernommen wurden, finden in einer der 30 Geschäftsstellen nun ein interessantes Arbeitsumfeld vor.

Im vorigen Jahr haben wir 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 10-, 25- und 40-jährige Betriebsjubiläen auszeichnen dürfen. Eine Kollegin feierte sogar das äußerst selten gewordene 50-jährige Jubiläum.

Ausblick

Weiterhin sind die Rahmenbedingungen unseres Wirtschaftens durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die Infektionszahlen erreichten Ende März 2022 neue Spitzenwerte, wobei die Entwicklungen auf den Intensivstationen die Hoffnung auf die Beherrschbarkeit der Pandemie und die baldige Rückkehr zur Normalität nähren.

Der im Frühjahr eskalierte Ukraine-Russland-Konflikt hat mitten in Europa großes menschliches Leid verursacht und gleichzeitig den Blick auf die Weltordnung verändert.

Die Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für 2022 wurden bereits vor der Ukraine-Russland-Krise pandemiebedingt nach unten korrigiert und haben mit Ausbruch des Krieges einen weiteren Dämpfer erfahren.

Versorgungsengpässe bzw. die Angst vor solchen haben deutliche Preissteigerungen ausgelöst und belasten grundsätzlich das Konsum- und Investitionsklima.

Begleitet von großen Prognoseunsicherheiten liegen die Erwartungen der Marktteilnehmer/Marktforschungsunternehmen aktuell nur noch bei einem BIP-Wachstum von gut zwei Prozent. Wir gehen davon aus, dass sich auch unsere Wirtschaftsregion mit ihrer produktions- und exportorientierten Struktur diesem schwierigen Ausblick nicht entziehen kann.

Die Geld- und Kapitalmärkte bewegen sich mit Blick auf die bestehenden Unsicherheiten ausgesprochen volatil, wobei die Renditen im Frühjahr auch als Folge der merklich anziehenden Inflationsraten bereits deutlich angestiegen sind. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir im Zuge einer restriktiveren Geldpolitik zumindest eine Leitzinsentscheidung der EZB.

Die Finanzbranche wird sich inmitten eines anhaltenden intensiven Wettbewerbs weiterhin mit erheblichem Margen- und Kostendruck

auseinandersetzen müssen, wobei durch die vor kurzem seitens der Bankenaufsicht nochmals formulierten erhöhten Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Institute die Gewinnerwartungen weiter steigen müssen. Im Zuge dessen werden weitere strukturelle Anpassungen (Verschmelzungen, Geschäftsstellenschließungen und Personalabbau) die Berichterstattungen prägen.

Wir werden auch künftig an unserer qualitativen Wachstumsstrategie in dezentraler Aufstellung festhalten und die personenorientierte Geschäftspolitik durch den Ausbau eines Ökosystems regionaler Prägung zur Erlangung einer noch höheren Kundenrelevanz konsequent weiterentwickeln sowie durch nutzenstiftende Technologien unterstützen.

Die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen hier an unserer Hauptstelle in Wiehl möchten wir zügig und vorzugsweise noch zum Jahreswechsel zu einem positiven Ende bringen. Mit einer Investitionssumme von rund fünf Millionen Euro wollen wir auch der Bedeutung unseres Hauptsitzes Rechnung tragen.

Investitionen in Standorte, in Regionalität, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in unser gesellschaftliches Engagement und die Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells als moderner genossenschaftlicher Dienstleister sind wesentliche Bestandteile unserer **Nachhaltigkeitsstrategie**.

Die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg sowie gesellschaftlich nachhaltigem Handeln bestimmten den Förderauftrag der Volksbank Oberberg und ist Verpflichtung und Chance zugleich.

Wir streben auch in 2022 den weiteren Ausbau unserer Marktposition im Privat- und Firmenkundengeschäft an und erwarten bei anhaltendem Margen- und Kostendruck dennoch ein recht stabiles ordentliches Betriebsergebnis.

In der Erwartung eines sukzessiven Abklingens der Pandemie freuen wir uns auf spürbar mehr persönliche und gesellschaftliche Kontakte, die uns im laufenden Jahr deutlich häufiger die Möglichkeit zum vertraulichen Gespräch bieten sollten.





(v. l.) Ursula Mahler (Radevormwald), Susan Lück (Wiehl),
Dr. Udo Meyer – Aufsichtsratsvorsitzender (Engelskirchen),
Bernd Hombach – stv. Aufsichtsratsvorsitzender (Reichshof),
Thomas Stein (Bergneustadt), Norbert Schmitt (Nümbrecht),
Bernd Osterhammel (Nümbrecht)

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

für das Geschäftsjahr 2021 der Volksbank Oberberg eG

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung der Bank, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die aus den Reihen des Aufsichtsrates gebildeten Ausschüsse für die Bereiche Kreditgeschäft, Unternehmenssteuerung, Rechnungsprüfung und Vorstandsangelegenheiten behandelten in insgesamt elf Ausschusssitzungen schwerpunktmäßig die Überlegungen zur strategischen Planung, die Entwicklung im Geschäftsjahr, insbesondere auch die Adressausfall- und Marktpreisrisiken, sowie die Prüfung des Jahresabschlusses. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufwichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.



„Den Vertretern der Mitglieder
unserer Bank dankt der Aufsichtsrat
für ihre ehrenamtliche Tätigkeit (...).“



————— Dr. Udo Meyer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

„Den Jahresabschluss
(...) hat der

**Aufsichtsrat
geprüft** und für in Ordnung
befunden.“

- Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggfs. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Turnusmäßig scheiden in diesem Jahr Frau Susan Lück und Herr Bernd Hombach aus dem Aufsichtsrat aus, ihre Wiederwahl ist in der nächsten Vertreterversammlung möglich.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war in gewohnter Weise von gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung für die Bank geprägt. Der Aufsichtsrat dankt allen Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen. Er spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine erneut ausgesprochen erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Dank und seine Anerkennung aus. Den Vertretern der Mitglieder unserer Bank dankt der Aufsichtsrat für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse aller Mitglieder.

Wiehl, 06. Mai 2022

Dr. Udo Meyer

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Das Jahr im ÜBERBLICK



Immobilien- vermittlungsgeschäft

Objektverkäufe

78

Volumen in Mio. €

23,6 /+ 6,4 %



Neukreditvergabe in Mio. €

Firmenkundendarlehen

352,3 /+ 13,6 %

Privatkundendarlehen

336,6 /+ 7,8 %



Bilanzsumme in Mrd. €

4,31 /+ 4,6 %



Wertpapiergeschäft in Mio. €

937,2 /+ 22,4 %



Regionales Engagement in €

Spenden

242.100

Sponsoring

130.000

Crowdfunding

12.200

Sonstiges

120.000



Mitglieder insgesamt

42.341

Neumitglieder 2.225 /+ 5,5 %

JAHRES- ABSCHLUSS 2021

Bei dem nachfolgenden Jahresabschluss handelt es sich um eine auszugsweise Darstellung. Zum vollständigen Jahresabschluss 2021 hat der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt. Der Jahresabschluss, die Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Absatz 1 Satz 2 KWG, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresabschluss 2021

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2021				31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA	Euro	Euro	Euro	Euro	Tsd. Euro
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			16.576.986,90		19.345
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			161.896.864,99		158.148
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	161.896.864,99				(158.148)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	178.473.851,89	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			82.830.885,86		94.129
b) andere Forderungen			38.074.920,52	120.905.806,38	54.809
4. Forderungen an Kunden				3.371.545.296,62	3.175.628
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	2.207.269.664,61				(1.995.238)
Kommunalkredite	50.800.266,43				(40.553)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		185.200.726,12			211.536
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	184.690.325,44				(211.026)
bb) von anderen Emittenten		358.447.082,68	543.647.808,80		318.163
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	343.458.327,15				(249.327)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	543.647.808,80	0
Nennbetrag	0,00				(0)

6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			587.662,05	708
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		32.344.705,03		32.314
darunter:				
an Kreditinstituten	354.605,47			(324)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.128.583,46	33.473.288,49	1.129
darunter:				
bei Kreditgenossenschaften	1.001.600,00			(1.002)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			22.023.063,15	16.991
darunter: Treuhandkredite	22.023.063,15			(16.991)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		1
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0
12. Sachanlagen			18.074.268,73	19.290
13. Sonstige Vermögensgegenstände			22.111.691,10	20.334
14. Rechnungsabgrenzungsposten			185.287,46	108
Summe der Aktiva			4.311.028.024,67	4.122.633

Jahresabschluss 2021

PASSIVA				31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Tsd. Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			8.222.324,50		7.851
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.419.261.815,97	1.427.484.140,47	1.373.001
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		585.034.262,50			597.694
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2.316.597,49	587.350.859,99		3.515
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.187.093.807,34			1.064.867
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		698.606.409,26	1.885.700.216,60	2.473.051.076,59	710.392
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				22.023.063,15	16.991
darunter: Treuhandkredite	22.023.063,15				(16.991)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.029.889,44	3.559
6. Rechnungsabgrenzungsposten				184.565,85	191
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			13.750.901,98		13.383
b) Steuerrückstellungen			1.564.124,00		1.982
c) andere Rückstellungen			11.629.600,88	26.944.626,86	12.097
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				5.000.000,00	5.000

10. Genusstreitkapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				126.300.000,00	115.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			80.604.336,92		58.616
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		63.970.000,00			59.570
cb) andere Ergebnisrücklagen		73.076.000,00	137.046.000,00		68.630
d) Bilanzgewinn			10.360.325,39	228.010.662,31	10.294
Summe der Passiva				4.311.028.024,67	4.122.633
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechsell		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		28.128.412,84			24.323
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	28.128.412,84		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		263.671.704,67	263.671.704,67		216.436
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Jahresabschluss 2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			01.01.– 31.12.2021	01.01.– 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Tsd. Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		74.098.812,83		77.794
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.585.724,23	75.684.537,06	1.901
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	407.223,07			(337)
2. Zinsaufwendungen			11.789.042,23	16.795
darunter: erhaltene negative Zinsen	7.514.443,54			(3.015)
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00	0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			715.190,77	114
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge			20.147.783,23	18.766
6. Provisionsaufwendungen			2.143.217,59	2.319
7. Nettoertrag/-aufwand des Handels- bestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.052.394,26	634
9. [gestrichen]			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		23.131.954,80		22.404
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.476.551,63	29.608.506,43	5.382
darunter: für Altersversorgung	2.430.526,16			(1.501)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			15.494.576,76	15.113
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			2.226.097,15	1.980
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			503.209,65	1.250
13. Abschreibungen und Wertberichti- gungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.334.041,32	638

14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-2.334.041,32	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		15
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		68.787,55	68.787,55	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. [gestrichen]			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			33.570.001,74	33.312
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		53.289,00		53
22. Außerordentliches Ergebnis			-53.289,00	(-53)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.794.217,10		11.882
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		62.967,86	11.857.184,96	85
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			11.300.000,00	11.000
25. Jahresüberschuss			10.359.527,78	10.293
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			797,61	1
			10.360.325,39	10.294
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
			10.360.325,39	10.294
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn			10.360.325,39	10.294

Impressum

Herausgeber

Volksbank Oberberg eG
Bahnhofstraße 3
51674 Wiehl
Telefon 02262 9840
info@volksbank-oberberg.de
www.volksbank-oberberg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Der Vorstand

Konzept, Gestaltung

KD1 Designagentur
Quass von Deyen / Schneider / Voss GbR
Domstraße 60
50668 Köln
Telefon 0221 9216210
mail@kd1.com
www.kd1.com

Fotos

Gereon Holtschneider, shutterstock/Le Panda

Herstellung

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl-Oberbantenberg
Telefon 02262 72220
info@welpdruck.de
www.welpdruck.de





www.volksbank-oberberg.de